

VEREIN FÜR
BODENSTÄNDIGE KULTUR E.V.
OBERAUSTR. 2
8200 ROSENHEIM
Tel. 0 80 31/4 43 45
und 0 80 31/4 18 58

P r e s s e m i t t e i l u n g

10.12.1990

7. Zurschaustellung unnötiger Produkte ^e "WERBEWÄNDE"

In den letzten Tagen des Jahres findet die
7. Zurschaustellung unnötiger Produkte vom Verein
für bodenständige Kultur statt.

Dabei handelt es sich jedoch nicht
- wie man vom Titel her vielleicht vermuten könnte -
um unerwünschte Weihnachtsgeschenke oder altes Gerümpel,
das auf den Speichern neuen Gaben und Erwerbungen Platz
machen soll, sondern um nagelneue und originelle Kunst.
Ein wahres Geschenk also an alle, die Einkaufsrummel
und Weihnachtsstreß satt haben.

Die diesjährigen unnötigen Produkte lassen sich auf
5 Plakatwänden und 12 Litfaßsäulen bewundern und stehen
unter dem Motto "Werbewände".

Dabei arbeiten professionelle Künstler und Anfänger -
also Leute, die mit Ihren Werken bisher noch kaum an
die Öffentlichkeit getreten sind - zusammen.
Solche Kooperationen ist in der bildenden Kunst nicht
gerade häufig, und die Veranstaltung der V.f.b.K. bietet
Künstlern und Publikum daher reizvolle und ungewöhnliche
Erfahrungsmöglichkeiten.

Otto Dressler, ein Bildhauer und Verfremder von inter-
nationalem Ruf, freut sich beispielsweise darauf,
zusammen mit dem einheimischen Künstler, M. Goni
ein Projekt zu gestalten. Diese Zusammenarbeit sieht
Dressler jedoch nicht als eine bloße Delegation
seiner künstlerischen Fantasie, sondern als einen
gemeinsamen Schaffensprozeß, der zu einer gegen-
seitigen kreativen Befruchtung führt. Diese Haltung
ist exemplarisch für das Ziel der Ausstellung.

Als Betrachter dürfen wir auf diese aus dem Rahmen des Üblichen fallende Kunstaktion gespannt sein. Schon bisher zeigte sich, daß die vom Verein für bodenständige Kultur organisierten "Zurschaustellungen unnötiger Produkte" einen vitalen Gegenpol zur vertrauten musealen Kunst bilden und ein großes Echo beim Rosenheimer Publikum hervorrufen. Damit bestätigt sich das Konzept, Kunst zum Betrachter zu bringen. Das große Interesse der Künstler schlägt sich in der hohen Teilnehmerzahl und der außergewöhnlichen Eigeninitiative, die an den Tag gelegt wird, nieder.

Ohne die wohlwollende Kooperation des Stadtrates und die tatkräftige Unterstützung durch das Rosenheimer Privatunternehmen Beton Bernrieder & GmbH wäre die Verwirklichung der Zurschaustellung dieses Jahr allerdings nicht möglich gewesen.

Der offizielle Auftakt der Veranstaltung ist die Vernissage am 22.12.90 um 15.00 Uhr auf dem Laziseplatz vor dem Lokschuppen. Um 19.00 Uhr folgt eine Performance der Theatergruppe MOV. Es handelt sich dabei um "Hirtenspiele", die eine Woche lang in täglicher Fortsetzung vorgeführt werden. Die Gruppe verrät dazu nur folgendes: "Genauester Ablauf des komplex kompliziertesten Geschehens wird rechtzeitigst mittels Handzettel dem schaulustigen Bürger kundgetan."

Zum Abschluß der Zurschaustellung gibt es ein "Sylvesterfest zum Waendeende" am 31.12.1990 in der Vetternwirtschaft. Informationen über die Ausstellung und Karten für das Sylvesterfest sind in der Vetternwirtschaft bzw. unter der Telefonnummer 08031/44345 zu bekommen.

Da die Vetternwirtschaft die Anlaufstelle der Zurschaustellung ist und der Nebenraum zur Vorbereitung und Durchführung der künstlerischen Arbeit zur Verfügung steht, ist sie vom 16.12. - 22.12. schon ab 14.00 Uhr geöffnet.